

Verbundkatalog Kalliope

Lagerlöf, Selma
Morbacka, 1928-08-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Erika-Felicia Schneider
Berlin SW.29, Arndtstr. 33

Abschrift zweier Briefe von Selma Lagerlöf.

Liebes Fräulein Schneider !

Worbacka, Sunne, 16.8.1928

..... Es ist mit vielem Schmerz, daß ich aus Ihrem Briefe sehe, daß Krankheit Sie betroffen hat und Sie verhindert, Ihre vielversprechende Dichterbahn fortzusetzen. Auf die kleine Probe hin, die ich gesehen, wage ich zu glauben, daß Sie sie sehr weitgeführt hätte, und seien Sie überzeugt, daß dieses Heftlein, das Sie mit Ihrer eigenen Hand geschrieben, wie ein lieber Schatz von mir bewahrt werden wird. Wollen Sie mir das Vergnügen tun, mein letztes Buch als eine Gegengabe anzunehmen ?

Ihre sehr ergebene
gez. Selma Lagerlöf

Fräulein Erika Schneider !

Innigen Dank für Ihren freundlichen Brief wie auch für den mir schmeichelnden Vorschlag, mir Ihre Märchen zu widmen, den ich selbstverständlich mit Freuden annehme.

Ihre netten kleinen Märchen schicke ich zurück und bitte Sie, meinen Glückwunsch zur wiedergewonnenen Gesundheit und Arbeitskraft entgegenzunehmen.

8. Dezember 1931

Ihre ergebene
gez. Selma Lagerlöf.
